



Unser Genosse Rudolf Hirsch würde 100 Jahre

Das Ideal war stärker

In die Krefelder Königstrasse mündet die kleine Hirschgasse benannt ist sie nach Rudolf Hirsch.

Rudolf Hirsch wurde im Jahr 1907 in Krefeld als Sohn einer wohlhabenden jüdischen Kaufmannsfamilie geboren. Seine Eltern hatten einen Schuhsalon an der Hochstraße. Die Familie war angesehen und Rudolf Hirsch, der mit der stillen Landschaft am linken Niederrhein sehr verbunden war, verlebte eine unbeschwernte Schul- und Ferienzeit an die er sich wehmütig erinnerte.

Unter dem Eindruck des zunehmenden Antisemitismus und durch Bekanntschaften mit Arbeiterfunktionären wird Rudolf Hirsch 1931 Mitglied der KPD. Er wird nach 1933 von den Nazis durch halb Europa verfolgt, kehrt aber im Jahr 1934 noch einmal nach Deutschland zurück, um in der Gruppe "Neu Beginnen" illegale antifaschistische Arbeit zu leisten.

Als im Jahr 1937 die Situation für ihn immer bedrohlicher wurde war gezwungen, das Land seiner Geburt zu verlassen.

Nach dem vergeblichen Asylgesuch in Schweden gelangte er nach Tel Aviv. In Tel Aviv leitete er zusammen mit Arnold Zweig die dortige Sektion des "Nationalkomitees Freies Deutschland". Das Gefühl seiner Verantwortung gegenüber seinen jüdischen Leidensgefährten, vor allem gegenüber seiner Mutter, die er nicht retten konnte, ließ ihn nie los. Er verdient sich in Israel sein Brot als Schuharbeiter, während das Krefelder Schuhgeschäft "arisiert" wird.

Der Arisierer darf es nach 1945 auf Beschluss eines Krefelder Gerichts behalten. Die Justiz vertrat die Interessen der räuberischen Nazis mit wohlwollen.

Der Versuch von Rudolf Hirsch nach 1945 nach Krefeld zurückzukehren scheiterte, er erhielt keine Einreisegenehmigung in die britische Zone. So ging er nach Ostdeutschland und wurde dort ein angesehener und erfolgreicher Gerichtsberichterstatter und Schriftsteller. Bis ins hohe Alter besuchte er die zahlreichen Prozesse gegen die Peiniger der Juden und all der anderen Opfer des Naziregimes und er berichtete leidenschaftlich von ihren Verbrechen.

Für diese unermüdliche Arbeit erhielt er am 21. September 1987 den Goethepreis.

Rudolf Hirsch starb im Juni 1998, 91jährig.



Herausgeber: DKP Kreisorganisation linker Niederrhein, Prinz-Ferdinand-Str. 71, 47798 Krefeld
www.dkp-linker-niederrhein.de

Verantwortlich: Horst Wilhelms, Tel. 02151/315838
Eigendruck